

# Der Deutschlandfunk schneidet mit

**SCHULE** Klasse G10 der ARS diskutiert über das Einwanderungsland Deutschland / Heute Ausstrahlung

**NEU-ANSPACH** (ugo) Radioaufnahmen als Unterricht: Das war auch für die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach eine neue Erfahrung. Es ist super gelaufen, denn die Jugendlichen waren gut vorbereitet auf das Thema, das ihr Lehrer Michael Ludwig an die Tafel geschrieben hatte: „Deutschland ist Einwanderungsland Nr. 1 in Europa“.

Michael Ludwig ist Lehrer unter anderem für Gesellschaftslehre und Arbeitslehre an der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach. Mit Leib und Seele. Daher lässt ihn sein Unterricht auch in der Freizeit nicht los. In einem Gespräch mit dem Journalisten Dr. Michael Winter ging es um die Einstellungen der Jugendlichen zu Europa und zur Zuwanderungspolitik. Die Erfahrungen von Ludwig interessierten den Journalisten sehr. Und so entstand aus dem Gespräch eine Reportage; die Interviews dazu wurden gestern in den Räumen der ARS mit der Klasse G10 aufgenommen.

Gesellschaftslehre, das ist an der ARS fächerübergreifender Unterricht in den an anderen Schulen einzeln unterrichteten Fächern Politik und Wirtschaft, Geschichte und Erdkunde. Multiperspektivisch will man hier vorgehen, erdkundliche, geschichtliche und sozialkundliche Aspekte zusammen beleuchten. Europa, die EU, der Binnenmarkt und die aktuellen Wirtschaftsprobleme in der Zone sind schon seit einiger Zeit Themen im Unterricht von Ludwig.

Für die Reportage wurde im Vorfeld der Aspekt der Zuwanderung unter de-

mografischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten genauer untersucht. Das Interesse der Schüler der Klasse G 10a war ganz offensichtlich groß, denn jeder der Jugendlichen hatte eigene Notizen und neueste Informationen mitgebracht. Und so war es eine sehr lebhaft Diskussionsrunde, die Dr. Braun da aufnehmen konnte.

Braun selber zeigte sich beeindruckt von der Gesprächsrunde; er hatte es in dieser Form noch nicht erlebt. Für Ludwig ist es schon Routine. Die Schüler haben in der Runde Gelegenheit, ihre Meinungen und Erkenntnisse zu einem bestimmten Thema zu äußern, wobei alle beteiligt werden, die Jugendlichen geben einander das Wort, der gerade spricht, an den nächsten. Die Lehrer sind hier nur Mediatoren, die eingreifen, wenn die Diskussion vom Weg abweicht.

Das war gestern aber nicht der Fall. Sehr diszipliniert und ausgestattet mit einer Menge Hintergrundinformationen zeigten die Jugendlichen ein Forum, an dem sich so manche Gesprächsrunde der Erwachsenen eine Scheibe hätten abschneiden können. Keine Polemik, durchaus kritische Aussagen, die aber fundiert waren. Da war einigen sicherlich bewusst, dass es hier um ihre Welt geht, die sie in Zukunft selbst gestalten müssen. Wie umgehen mit einem demografischen Wandel, der die Arbeitskräfte in Deutschland in den nächsten 30 Jahren drastisch reduzieren wird? Wie dagegen angehen? Was kann man tun, um den jungen Generationen wieder mehr Sicherheit zu



Die gut vorbereiteten Jugendlichen der G10a der ARS haben Dr. Michael Braun vom Deutschlandfunk beeindruckt.

Foto: Golbs

geben, die sie für eine Familiengründung brauchen? Kindergartenplätze, Ganztagschulen, neue Bildungskonzepte? Trotzdem wird Deutschland auch Fachkräfte aus dem Ausland brauchen. Die bleiben sollen. Wie also geht man in Zukunft mit diesen Menschen um, was kann man für eine Integration tun? Was bringt eine solche Zuwanderung für Vorteile? Höhere Kaufkraft, Sicherung des sozialen Systems einschließlich der Rentenkasse, neue Kulturen, die das Land berei-

chern?

Natürlich konnten all diese Themen nur ansatzweise besprochen werden. Aber dahinter stehen Ideen. Und aus den Schülern werden einmal junge Erwachsene, die Verantwortung übernehmen und die Politik in diesem Land gestalten werden. Je mehr Informationen sie haben, umso besser. Je freier sie diskutieren können, desto besser. Die Ausstrahlung ist für heute Vormittag geplant (genaue Uhrzeit unter [www.dradio.de](http://www.dradio.de) im Internet).